

## Musterbeispiel für Einfallsreichtum

AOVE hat 2011 viele neue Projekte auf den Weg gebracht und findet bundesweit Anerkennung

**Amberg-Sulzbach. (ads)** Die AOVE, vor zehn Jahren aus der Taufe gehoben, hat sich inzwischen nicht nur landkreisweit, sondern bundesweit einen Namen gemacht. Das betonte der im Amt bestätigte Vorsitzende Hans-Martin Schertl bei der Jahreshauptversammlung des Vereins im Gasthaus Angerer in Vilseck. Auch 2011 habe man viele Erfolge zu verzeichnen gehabt.

Besonders gut gefiel Schertl die Einschätzung von Thomas Gollwitzer, dem Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung, die AOVE sei ein Musterbeispiel in seinem Amtsbereich. Unter den erfolgreich weitergeführten Projekten nannte Schertl die Kulturführungen (über 4000 Besucher), die elf AOVE-Bürgersonnenkraftwerke (sie erzielten mit rund 440000 kWh eine neue Rekord-Strommenge) und „Alt werden zu Hause“, das eine ständig steigende Nachfrage nach Beratung, Information und Betreuung verzeichne. Für dieses Projekt läuft laut Schertl die Bewerbung um den Bayerischen Staatspreis.

### Bürger mit im Boot

Im Bereich „Energie“ seien entscheidende Schritte getan worden: Bei der AOVE-Bio-Energie eG liefen mittlerweile die Fernwärmenetze in Vilseck und in Hirschau-Dienhof; das Fernwärmenetz Freihung-Hämmerleinsmühle nehme demnächst seinen Betrieb auf. Im November 2011 wurde die AOVE-Bürger-Energie eG gegründet. Sie habe inzwischen über 100 Mitglieder und einen Kapitaleinsatz von knapp 600000 Euro.

Den Bewilligungsbescheid zur Umsetzungsbegleitung des Integrierten Klimaschutzes erhielt die AOVE Anfang 2012. Mittlerweile hat Markus Schwaiger als Klimaschutzmanager seine Arbeit aufgenommen. Neu in



Der bewährte Vorstand der AOVE wurde bei der Neuwahl weitgehend im Amt bestätigt (von links): Hermann Falk, Markus Nagler, Vorsitzender Hans-Martin Schertl, Werner Renner, Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer, Hans-Jürgen Strehl, Emil Köhler, Peter Dotzler, Hans Kummert und Kassier Willibald Hofmann. Bild: ads

der Geschäftsstelle ist Sabine Reynolds, die dort seit 1. Juni als Teilzeitkraft arbeitet. Die Geschäftsstelle ist im Oktober ins Hahnbacher Feuerwehrhaus umgezogen.

AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer stellte die Projektgruppen mit 29 Kulturführern, 31 Alltagsbegleitern, den Klimaschutzbeauftragten, KEB's sowie neu dem Interkommunalen Klimaschutzmanager Markus Schwaiger vor. Im Handlungsfeld „Natur/Kultur/Tourismus“ seien die Ziele für das Projekt „Goldene Straße“ der Ausbau der Führungen und des touristischen Angebots sowie transnationale Vernetzung von Nürnberg bis Prag. 2011 habe man 90 fest terminierte und 140 gebuchte Führungen verzeichnet. Eine Besucherzahl von 4234 sei „wieder mehr als beachtlich“.

Ziel des Projekts „Karpfenland Mittlere Oberpfalz“ sei die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung im Bereich Fischerei. Als Unterprojekt laufe hier das Infozentrum Fisch/

### Ergebnis der Neuwahl

Vorsitzender: Hans-Martin Schertl (Vilseck); zweiter Vorsitzender: Hermann Falk (Hirschau); dritter Vorsitzender: Werner Renner (Edelsfeld); Revisoren: Hans Kummert (Hahnbach), Emil Köhler; Beisitzer: Norbert Bücherl (Freihung), Peter Dotzler (Gebenbach), Markus Nagler (Schnaittenbach) und neu Hans-Jürgen Strehl (Edelsfeld). (ads)

Grünes Klassenzimmer. Waltraud Lobenhofer freute sich über die Wiederbelebung des Frauennetzwerks „Synergia“ auf Initiative von Monika Herteis. Es organisiere Veranstaltungen wie etwa die Reihe „Von erfolgreichen Geschäftsfrauen lernen“. Aushängeschild im Handlungsfeld „Demografische Entwicklung/Soziales“ ist das Projekt „Alt werden zu Hause“. „Die stetig steigenden Anfragen nach Beratung und Information

sowie der Bedarf an funktionierenden Unterstützungsnetzwerken beweisen, dass wir mit dem Projekt auf dem richtigen Weg sind“, sagte Waltraud Lobenhofer.

### Alltagsbegleiter gesucht

Als wichtige Eckpunkte 2011 wertete sie die Fortführung des Teilprojektes „Demenz-freundliche Region Obere Vils/Ehenbach“, die Beteiligung bei der Grünen Woche sowie die neuen Angebote „Wohnanpassungsberatung“ und „Taschengeldbörse“. „Eine schwierige Herausforderung ist für uns die ständige Suche nach ehrenamtlichen Alltagsbegleitern“, stellte Lobenhofer fest. Als sehr positiv bewertete sie die ständig steigende Anzahl von Kooperationspartnern. Das Projekt „Nachhaltige Lebensräume für Kinder und Jugendliche gemeinsam schaffen und gestalten“ habe das Ziel, mit Hilfe eines Jugendpflegers auf die Rahmenbedingungen der Jugendarbeit in den Kommunen einzugehen und zu reagieren.

### Polizeibericht

#### Nach Rollerunfall: Zeugen gesucht

**Schnaittenbach.** Die Polizei sucht Zeugen zu einem Verkehrsunfall, der sich bereits am Mittwoch, 30. Mai, ereignete. Ein 19-jähriger Schüler war dabei mit seinem Roller gegen 15.15 Uhr auf der Hauptstraße (B 14) in Richtung Wernberg-Köblitz unterwegs und verlor durch ein Bremsmanöver auf Höhe der Dr.-Martin-Winkler-Straße die Kontrolle über sein Gefährt. Er kam zu Fall und verletzte sich leicht. Am Roller entstand ein Schaden von rund 500 Euro. Wer zur Klärung des genauen Unfallherganges beitragen kann, wird gebeten, sich unter Telefon 09621/890-0 bei der Polizeiinspektion Amberg zu melden. Das betrifft insbesondere eine Autofahrerin, die sich laut Angaben des Schülers an der Unfallstelle um ihn kümmerte und ihn wegen des Vorfalles auch ansprach. Die etwa 40- bis 50-jährige Frau war mit einem orangefarbenen Pkw unterwegs.

### Amberg-Sulzbach

#### Müllabfuhr einen Tag später

**Amberg-Sulzbach.** Der Landkreis weist darauf hin, dass sich die Restmüllabfuhr in der „oran-gen“ Abfuhr-Woche und die Altpapierabfuhr in der „grünen“ Abfuhr-Woche wegen des Feiertages Fronleichnam wie folgt verschieben: Donnerstag, 7. Juni (Feiertag), wird nachgefahren am Freitag, 8. Juni; Freitag wird nachgefahren am Samstag, 9. Juni.

#### Sirenen heulen nur zur Probe

**Amberg-Sulzbach.** Heute findet zwischen 12 und 12.15 Uhr der Probealarm der funkgesteuerten Sirenen im gesamten Landkreis statt. Es wird gebeten, nicht ange-laufene Sirenen an die zuständige Gemeinde und an die Einsatz-zentrale der Feuerwehr Amberg über Funk oder Telefon 09621/48 98-0 zu melden.

#### Kreissemnar der Reservisten

**Amberg. (hmx)** Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, Kreisgruppe Oberpfalz-Mitte, lädt für Samstag zum Kreissemnar in den Malteser-Pfarrsaal ein. Von 9 bis 15 Uhr geht es um die Themen Umstrukturierung der Bundeswehr, „Zukunftsdialog über Deutschland“, Tag der Anerkennung, Veteranenpolitik sowie Aufstellung von regionalen Sicherungs- und Unterstützungseinheiten. Anmeldung bei der Kreisgeschäftsstelle in der Schweppermannkaserne, Telefon 09621/73473, E-Mail: Kuemmersbruck1@reservistenverband.de.

### Kurz notiert

#### Amberg-Sulzbach

**Pensionskasse Maxhütte WaG.** Freitag Geschäftsstelle (Kunst-Fischer-Gasse 1) in Sulzbach-Rosenberg geschlossen.

### In eigener Sache

#### Gottesdienste bis Mittwochmittag

**Amberg-Sulzbach.** Wegen des Feiertags Fronleichnam benötigt die Redaktion die Gottesdienst-anzeiger bereits bis spätestens heute Mittag.

### Wie es geht

Das Projekt Stromsparcheck funktioniert so: Die Stromsparhelfer schauen sich in Wohnungen einkommensschwacher Familien um und suchen alles, was zu viel Energie verbraucht. Zudem haben sie auch einen „Bildungsauftrag“ und informieren über Stromverbrauch im Standby oder auch richtiges Lüften. Alles wird erfasst und im ZEN ausgewertet. Beim zweiten Besuch bringen die Stromsparhelfer dann alles mit, was zum Stromsparen benötigt wird: von der Energiesparlampe bis zu wassersparenden Duschköpfen. Diese Dinge kosten nichts. Das Umweltministerium stellt sie zur Verfügung. Auch der Besuch der Stromspar-Profis ist kostenlos.

Die Arbeitszeit der Stromsparhelfer oder auch ihr Dienstwagen verursachen im ZEN jedoch Kosten. Mit dem Scheck über 2000 Euro hilft die Sparkasse Amberg-Sulzbach diese zu decken. Einen Teil der Kosten trägt auch der Landkreis Amberg-Sulzbach.

## 2000 Euro für Stromsparcheck

**Amberg-Sulzbach.** Die Idee ist genial. Zwei „Stromsparhelfer“ zeigen, wo sich Energie sparen lässt. Ein Beitrag für den Klimaschutz, der Langzeit-Arbeitslose wieder in den Arbeitsmarkt bringt und zudem hilft, in einkommensschwachen Haushalten Kosten zu sparen. Damit das Projekt weiterlaufen kann, spendete die Sparkasse Amberg-Sulzbach 2000 Euro an das ZEN. Ursprünglich startete das Projekt bei der Caritas, jetzt ist es beim ZEN angesiedelt, was Caritas-Chef Günter Koller als fachlich gerechtfertigt ansieht.

Das Projekt gibt es seit 1. Juli 2011. ZEN-Geschäftsführer Gerhard Kopf weiß von den beiden Stromsparhelfern Gerhard Gronimus und Joao Paulo Mendes Alves, dass es anfangs nicht problemlos lief. „Viele schämten sich für ihre Wohnverhältnisse oder es wohnt vielleicht noch jemand mit in der Wohnung, der nicht beim Amt gemeldet wurde.“ Deshalb spreche man jetzt die Leute gezielt bei Kolping oder ähnlichen Einrichtungen an. „Das funktioniert hervorragend.“



### Dachgeschoss in Flammen: Niemand verletzt

**Vilseck. (räd)** Mit einem Großaufgebot rückten am Dienstagabend die Feuerwehren zu einem Wohnhausbrand in der Anton-Bruckner-Straße aus. Als die Rettungskräfte ankamen, schlugen Rauch und Flammen aus den Dachfenstern der Doppelhaushälfte, die in einer vorwiegend von Angehörigen der US-Armee bewohnten Siedlung steht. Zum Zeitpunkt des Brandes, der etwa gegen 19 Uhr ausgebrochen war, befand sich im Gebäude lediglich eine Mutter mit ihrem

Kleinkind. Verletzt wurde nach Angaben der Polizei niemand. Der Sachschaden ist jedoch beträchtlich: Er soll nach ersten Schätzungen bei etwa 50000 Euro liegen. Über die Ursache war bis Redaktionsschluss noch nichts bekannt. Die Polizei ermittelt wegen fahrlässiger Brandstiftung. Vor Ort waren Kräfte der Feuerwehren Vilseck, Sigl und Schlicht, die Lagerfeuerwehr mit einem Leiterwagen, das Bayerische Rote Kreuz sowie die Militärpolizei. Bild: gf



Mit 2000 Euro unterstützt die Sparkasse die Aktion „Stromsparcheck“ des ZEN. Von links: Bürgermeister Markus Dollacker (Ensdorf), Stromsparhelfer Joao Paulo Mendes Alves, Sparkassen-Vorstand Werner Dürngner, Landrat Richard Reisinger, ZEN-Geschäftsführer Gerhard Kopf, Stromsparhelfer Gerhard Gronimus und Caritas-Geschäftsführer Günter Koller. Bild: hzf